

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Rates** der Stadt Burgdorf am **18.04.2024** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

19.WP/Rat/024

Beginn öffentlicher Teil: 18:04 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 19:17 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:11 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 19:42 Uhr

ANWESENHEIT:

Ratsvorsitzende

Meinig, Birgit

Bürgermeister

Pollehn, Armin

1. stellv. Bürgermeisterin

Buhndorf, Andrea

2. stellv. Bürgermeisterin

Neitzel, Beate

Ratsherren/-frauen

Apel, Robert
Baumgarten, Claudia
Birgin, Gurbet
Braun, Hartmut
Braun, Jens
Degro, Johanna
Fleischmann, Michael
Gawlik, Mario
Gersemann, Christiane
Heller, Simone
Hinz, Gerald
Höfner, Joachim
Kaefer, Volkhard, Dr.
Kicza, Tanja
Köneke, Klaus
Lilienthal, Anika
Nijenhof, Rüdiger
Paul, Matthias
Paul, Susanne
Schweer, Cord-Heinrich
Sieke, Oliver
Steinbeck-Behrens, Cord, Dr.
Sund, Björn
Thieleking, Ariane
Thöner, Dagmar
Vehling, Karl-Heinz, Dr.

ab Top 1

bis zum Ende des öffentlichen
Teils
ab Top 5.1

Voß, Gabriele
Wendt, Jörgen

Verwaltung

Giere, Janna
Kugel, Michael
Piel, Anja
Raue, Nicole
Vierke, Silke

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes Niklas Peisker
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 22.02.2024
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Umbesetzung in den Fachausschüssen
Vorlage: BV 2024 0738
- 5.1. Umbesetzung in den Fachausschüssen
Vorlage: BV 2024 0738/1
6. Vertretung der Stadt Burgdorf in Verbänden, Gesellschaften usw.
Vorlage: BV 2024 0740
7. Umbesetzung des Verwaltungsausschusses
Vorlage: BV 2024 0736
8. Wahl der 1. stellvertretenden Bürgermeisterin / des 1. stellvertretenden Bürgermeisters
Vorlage: BV 2024 0737
9. Einrichtung einer Clearingstelle / Elternbegleitung in der Kindertagesstätte Südsterne als Pilotprojekt
Vorlage: BV 2024 0724
10. Qualitätssteigerung durch Gruppenreduzierung
Vorlage: BV 2024 0725
11. Aufstellung eines Doppelhaushalts für die Haushaltsjahre 2025 und 2026
Vorlage: BV 2024 0756
12. Zuwendungen/Spenden
Vorlage: BV 2024 0733

13. Durchführung einer Experten-Anhörung zur Wohnungssituation in Burgdorf -
Antrag der Gruppe SPD - B'90/Die Grünen
Vorlage: A 2024 0750
14. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Die Beiträge zur Einwohnerfragestunde sind dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Ratsvorsitzende Meinig eröffnet um 18:04 Uhr die Ratssitzung und begrüßt die Ehrenratsmitglieder, die Presse sowie die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner.

Ratsvorsitzende Meinig richtet Glückwünsche an die Ratsmitglieder, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag hatten.

Ratsvorsitzende Meinig stellt die Beschlussfähigkeit fest und teilt mit, dass sich die Ratsherren Dirk Bierkamp und Malte Müller entschuldigen lassen haben. Darüber hinaus ist der Ratsherr Niklas Peisker verhindert.

Der Tagesordnungspunkt

- 2) Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes Niklas Peisker

muss daher abgesetzt werden.

Weiter bestehe die Empfehlung, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt

- 5.1) Umbesetzung in den Fachausschüssen
Vorlage: BV 2024 0738/1

zu ergänzen.

Mit der Ergänzungsvorlage wurde die Beschlussempfehlung um die eingetretene und vorgeschlagene Änderung der beratenden Mitgliedschaft des Seniorenrates im A-USB ergänzt.

Ratsvorsitzende Meinig stellt die Tagesordnung mit den vorangehenden Änderungen zur Abstimmung.

Der Rat fasst mit 31 Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit den vorgenannten Änderungen angenommen.

2. Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes Niklas Peisker

- abgesetzt -

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 22.02.2024

Der Rat fasst mit 27 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung des Rates vom 22.02.2024 wird genehmigt.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Stadträtin Vierke berichtet, die Kommunalaufsicht habe die Nachtragshaushaltssatzung genehmigt. Die Veröffentlichung und Auslegung wird zurzeit vorbereitet, der Nachtragshaushalt tritt voraussichtlich zum 09.05.2024 in Kraft.

**5. Umbesetzung in den Fachausschüssen
Vorlage: BV 2024 0738**

De Tagesordnungspunkte 5 und 5.1 werden gemeinsam behandelt.

**5.1. Umbesetzung in den Fachausschüssen
Vorlage: BV 2024 0738/1**

Der Rat fasst mit 32 Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

- 1) Im Ausschuss für Haushalt, Finanzen und
Verwaltungsangelegenheiten wird**

Niklas Peisker (vorher Arne Hinz)

als neues stellvertretendes Mitglied benannt.

- 2) Im Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau wird**

Niklas Peisker (vorher Gabriele Voß)

als neues Mitglied benannt.

Im Übrigen wird

Niels Giltzau (vorher Matthias Vollgold)

als neues beratendes Mitglied benannt.

3) Im Ausschuss für Soziales, Integration, Prävention und Gleichstellung wird

Niklas Peisker (vorher Arne Hinz)

als neues stellvertretendes Mitglied benannt.

4) Im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften u. Verkehr wird

Niklas Peisker (vorher Arne Hinz)

als neues Mitglied benannt.

5) Im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport wird

Niklas Peisker (vorher Arne Hinz)

als neues stellvertretendes Mitglied benannt.

Im Übrigen werden

Christian Woller und Stefanie Schütte (Stellvertretung)

als neue Mitglieder der Elternvertretung benannt.

6) Im Ausschuss für Jugendhilfe und Familie werden

Gabriele Voß (vorher Johanna Degro)

als neues Mitglied sowie

Johanna Degro (vorher Gabriele Voß)

und Niklas Peisker (vorher Arne Hinz)

als neue stellvertretende Mitglieder benannt.

Im Übrigen werden

Florian Viergutz

als stellvertretendes Mitglied als Vertretung der Jugendverbände sowie

Christoph Engelen

als beratendes Mitglied als Leitung der Abteilung Jugendhilfe benannt.

7) Im Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau wird

Silke Volz-Auerbach

(vorher Marie-Luise Brandes)

als neues beratendes Mitglied für den Seniorenrat benannt.

Die Besetzung der oben genannten Ausschüsse wird wie in der Anlage 2 dargestellt festgestellt.

**6. Vertretung der Stadt Burgdorf in Verbänden, Gesellschaften usw.
Vorlage: BV 2024 0740**

Der Rat fasst mit 32 Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

- 1. In die Verbandsversammlung des Unterhaltungsverbandes „Fuhse-Aue-Erse“ wird**

Gerald Hinz

(vorher Arne Hinz)

als neues stellvertretendes Mitglied entsandt.

- 2. In der Gesellschafterversammlung der „Wirtschaftsbetriebe Burgdorf GmbH“ wird**

Andrea Buhndorf

(vorher Arne Hinz)

als neues Mitglied benannt.

- 3. In der Verbandsversammlung des „Zweckverbandes Volkshochschule Ostkreis Hannover“ wird**

Niklas Peisker

(vorher Andrea Buhndorf)

als neues stellvertretendes Mitglied benannt.

- 4. In den Verbandsausschuss des „Zweckverbandes Volkshochschule Ostkreis Hannover“ wird**

Niklas Peisker

(vorher Andrea Buhndorf)

als neues stellvertretendes Mitglied entsandt.

- 5. In den Vorstand der Musikschule Ostkreis Hannover e. V. wird**

Gabriele Voß

(vorher Arne Hinz)

als neues Mitglied entsandt.

Die Besetzung der vorgenannten Gremien wird festgestellt.

**7. Umbesetzung des Verwaltungsausschusses
Vorlage: BV 2024 0736**

Der Rat fasst mit 32 Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

Im Verwaltungsausschuss werden

Andrea Buhndorf

(vorher Arne Hinz)

als Mitglied und

Björn Sund

(vorher Andrea Buhndorf)

als stellvertretendes Mitglied benannt.

Die Besetzung des Verwaltungsausschusses wird wie in der Anlage 2 dargestellt festgestellt.

**8. Wahl der 1. stellvertretenden Bürgermeisterin / des 1. stellvertretenden Bürgermeisters
Vorlage: BV 2024 0737**

Ratsvorsitzende Meinig bittet um Vorschläge.

Beigeordneter Hinz schlägt Beigeordnete Buhndorf vor.

Ratsherr Fleischmann kündigt an, er wolle Frau Buhndorf nicht wählen, da sie sich nicht vorgestellt habe.

Ratsvorsitzende Meinig erläutert das Verfahren. Stehe nur eine Person zur Wahl, könne durch Zuruf oder Handzeichen gewählt werden. Der Rat ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden. Sie stellt daher die Wahl der Beigeordneten Buhndorf zur Abstimmung.

Mit 31 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Der Rat wählt Beigeordnete Buhndorf zur 1. stellvertretenden Bürgermeisterin der Stadt Burgdorf.

Ratsvorsitzende Meinig fragt Ratsfrau Buhndorf, ob sie die Wahl annimmt.

Beigeordnete Buhndorf nimmt die Wahl an und dankt für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

**9. Einrichtung einer Clearingstelle / Elternbegleitung in der Kindertagesstätte Südsterne als Pilotprojekt
Vorlage: BV 2024 0724**

Ratsfrau Degro berichtet von der Problematik in vielen Kitas. Die dortigen Fachkräfte würden immer häufiger mit Fragen konfrontiert, die über das übliche Maß hinausgingen. Insbesondere für Neubürger und Migranten seien die Kitas oft die ersten Anlaufstellen, so dass sich die Kitas immer mehr zu

einer Art Sozialzentrum entwickelten. Dies gehe über den eigentlichen Auftrag der Kindertagesstätten hinaus und könne durch die dortigen Fachkräfte nicht zusätzlich geleistet werden. Mit dieser Vorlage solle nun ein Bindeglied zwischen Kitas und Sozialstellen geschaffen werden. Damit könne den Familien ein niedrigschwelliges Hilfsangebot für alle möglichen Fragen geboten und die Fachkräfte in den Kitas entlastet werden.

Ratsherr Wendt stimmt Ratsfrau Degro zu. Die Linksfraktion werde daher die Vorlage mittragen und unterstütze den Vorschlag zur Einrichtung einer Clearingstelle.

Der Rat fasst mit 31 Ja-Stimmen und einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

In der Kindertageseinrichtung Südstern wird eine Clearingstelle /Elternbegleitung als Pilotprojekt eingerichtet. Die für die Einrichtung erforderlichen Stellenanteile werden über die freien und nicht mehr für die Gruppe Kunterbunt benötigten Stellenanteile der 0,75 S 11b TVöD-SuE Stelle (Sozialpädagog*in) zur Verfügung gestellt.

Dem Ausschuss für Jugendhilfe und Familie ist über die Wirkung des Projektes regelmäßig zu berichten. Nach einem Jahr wird auf der Grundlage der zu erstellenden Evaluation über die Fortführung entschieden.

**10. Qualitätssteigerung durch Gruppenreduzierung
Vorlage: BV 2024 0725**

Beigeordnete Gersemann berichtet, verlässliche Betreuungszeiten, genügend Kitaplätze, gute Bildungsstandards und der Erhalt und die Gewinnung von Fachkräften, stelle fast alle Kommunen vor unlösbare Herausforderungen. Burgdorf sei hier leider keine Ausnahme, so dass Lösungen gefunden werden müssten. Eine solche Lösung könne in der Gruppenreduzierung gefunden werden. Denn es gehe nicht nur darum, die Kinder satt und sauber zu halten. 40 % der Kinder benötigten eine besondere Förderung, 15 % der Kinder befänden sich bereits in Not. Der Unterstützungsbedarf steige stetig an. Eine geringere Belastung durch kleinere Gruppen könnte helfen, Kapazitäten zu erhöhen und dadurch Fachkräfte am Standort zu halten. **Beigeordnete Gersemann** berichtet von den bisherigen Debatten im Ausschuss für Jugendhilfe und Familie. Dort sei vereinzelt auf die Versorgungsquote von zurzeit 89 % verwiesen worden mit der Bitte, die Gruppenreduzierung erst mit Öffnung der neuen Kita in 2025 einzuführen. Aufgrund des gestiegenen Druckes auf Kinder und Fachkräfte appelliert sie an den Rat, die Entscheidung zeitnah zu treffen, so dass eine Gruppenreduzierung ab August 2024 in allen Einrichtungen wirksam werden könnte. Wenn die Gruppengröße sinke, könne es zwar dazu führen, dass Eltern länger auf einen Kitaplatz warten müssten, die Situation der Kinder verschlechtere sich dadurch aber nicht. Doch wenn Fachkräfte fehlten, so folge daraus eine Reduzierung der Betreuungszeiten. Die Diskussionen im Fachausschuss seien sehr umfangreich gewesen und die Entscheidung sei nicht leichtgefallen. Gleichwohl sei die Entscheidung aus allen Blickwinkeln betrachtet worden und sie wirbt daher für Zustimmung.

Ratsherr Nijenhof stimmt den Ausführungen von Frau Gersemann zu,

komme aber zu einem anderen Ergebnis. Es sei das falsche Jahr für diese Entscheidung. Der Druck für Fachkräfte und Kinder sei hoch. Von einer Gruppenreduzierung sei bislang jedoch abgesehen worden, weil nicht genügend Kitaplätze vorhanden seien. Daran habe sich bislang nichts geändert. Das Land erwäge nun sogar, Standards in der Kinderbetreuung zu senken. Der Aussage, der Status der Kinder verschlechtere sich nicht, widerspreche er. Die Kinder müssten länger auf einen Betreuungsplatz warten und könnten somit nicht in den Kitas gefördert werden. Auch könne er sich nicht vorstellen, dass in Kitas mit offenem System eine Reduzierung von beispielsweise 100 auf 95 Kinder eine entscheidende Entlastung bringe. Das Rasenmäherprinzip erachte er nicht als sinnvoll, besser fände er die Möglichkeit Gruppengrößen individuell durch die Einrichtungen bestimmen zu lassen. Dies jedoch nicht in Zeiten, in denen noch so viele Kitaplätze fehlten.

Ratsherr Köneke teilt mit, auch er habe sich zunächst über die Vorlage gewundert. Er persönlich sei der Ansicht gewesen, über Zusatzleistungen könne erst nachgedacht werden, wenn die Versorgung aller Kinder gewährleistet sei. Er gibt zu bedenken, dass bei einer Gruppenreduzierung in den städtischen Einrichtungen die freien Träger nachziehen könnten. Dann fielen noch mehr Kitaplätze weg. Er habe sich allerdings überzeugen lassen, dass die Förderung der Fachkräfte durch Entlastung eine sinnvolle Möglichkeit ist. Die CDU-Fraktion werde der Vorlage zustimmen.

Ratsherr Paul berichtet von zwei schlagenden Herzen in der Brust: Qualität oder Platzanzahl. Doch eine Mindestqualität müsse gehalten werden und die Vorlage sei ein wichtiger Schritt dahin. Es bestehen bereits gute Erfahrungen mit diesem Konzept mit der Gruppe Kunterbunt in der Kita Südsterne. An Ratsherrn Nijenhof gerichtet stellt er klar, dass nicht alle Gruppen in einem offenen System arbeiteten und die Einrichtungen somit bei den Gruppengrößen nachjustieren könnten. Gleichwohl müsse weiterhin an der Ausweitung der Kitaplätze gearbeitet werden. Für Burgdorf sei ein Bevölkerungszuwachs von knapp 4 % prognostiziert worden. Dafür seien bereits vor Jahren Grundsatzentscheidungen getroffen worden, die Baufortschritte gingen jedoch nur langsam voran. Er weist darauf hin, dass im Sommer die IGS in das neue Gebäude umziehe und im ehemaligen Realschulgebäude freiwerdende Räume für Kinderbetreuung genutzt werden könnten. Die FDP-Fraktion habe ein Kinderspielkreismodell vorgeschlagen, er könne sich aber auch eine Einrichtung mit einer provisorischen Unterbringung vorstellen.

Ratsherr Gawlik kündigt an, die FDP-Fraktion werde unterschiedlich abstimmen. Das Land senke gerade den Standard, da der Bedarf nicht gedeckt werden könne. Die genannten Nachbargemeinden seien in der Lage, allen Kindern einen Kitaplatz anbieten zu können. Daher könne dort auch über eine Gruppenreduzierung gesprochen werden. Diese Situation gebe es in Burgdorf nicht. Jedem Kind, das hier leer ausgeht, fehle später die Förderung und Grundschulen müssten dies ausgleichen. Der Vorschlag sei gut, wenn ausreichend Plätze da wären. Er verstehe die extreme Belastung, bei einer Abwägung zwischen Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz und einer gesetzlich nicht vorgesehenen Qualitätssicherung plädiere er jedoch für die Einhaltung des Rechtsanspruches.

Ratsherr Nijenhof widerspricht Ratsherrn Paul. Er habe nicht gesagt, dass jede Kita das offene System nutzt. Erzieherinnen hätten ihm zurückgespiegelt, eine Gruppenreduzierung mache nur dann Sinn, wenn alle Gruppen reduziert würden. Auch falle oft erst während der Betreuung auf, welchen Bedarf jedes Kind habe. **Ratsherr Nijenhof** findet den Vorschlag einer provisorischen

Betreuung in der ehemaligen Realschule nicht gut, da hier wieder zusätzliche Kosten für ein Provisorium entstünden. Auch habe die Grundschule I schon länger den Wunsch geäußert, in das Gebäude der jetzigen IGS zu ziehen.

Ratsfrau Lilienthal möchte den Antrag mittragen. In Kombination mit dem Antrag zu den Waldkindergärten könnten zeitnah weitere Kitaplätze geschaffen werden.

Ratsherr Wendt kündigt an, die Linksfraktion werden sich dem Antrag anschließen. Beigeordnete Gersemann habe die Argumente hinreichend kommuniziert. Für ihn habe der Schutz der Kolleginnen und Kollegen in den Einrichtungen Vorrang.

Ratsvorsitzende Meinig bittet um Abstimmung.

Der Rat fasst mit 26 Ja-Stimmen, fünf Gegenstimmen und einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

In den städtischen Kindertagesstätten und in den Einrichtungen in freier Trägerschaft der Stadt Burgdorf wird beginnend mit dem Kindergartenjahr 2024/2025 (ab 01.08.2024) nach vorheriger Rücksprache mit dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rahmen der Platzvergabe die Reduzierung der Anzahl der zu betreuenden Kinder in einer Kindergartengruppe wie folgt ermöglicht:

- **Einrichtungen mit bis zu 3 Gruppen: Reduzierung in einer Gruppe auf maximal 22 Kinder**
- **Einrichtungen mit mehr als 3 Gruppen: Reduzierung in einer Gruppe auf maximal 20 Kinder**

Diese Reduzierung schafft im Bedarfsfall die Möglichkeit, den Betreuungs- und Förderbedarfen der Kinder der Kindertagesstätten auch weiterhin gerecht werden zu können.

Dem Ausschuss für Jugendhilfe und Familie ist über die Wirkung der Gruppenreduzierungen regelmäßig zu berichten. Nach einem Jahr wird auf der Grundlage der zu erstellenden Evaluation über die Fortführung entschieden.

**11. Aufstellung eines Doppelhaushalts für die Haushaltsjahre 2025 und 2026
Vorlage: BV 2024 0756**

Beigeordneter Dr. Kaefer lobt, die Aufstellung eines Doppelhaushaltes habe sich in den letzten Jahren bewährt und die Arbeit für die Verwaltung erleichtert. Die Fraktion WGS/FreieBurgdorfer werde der Vorlage zustimmen.

Ratsherr Wendt findet, die Vorteile der Aufstellung eines Doppelhaushaltes lägen auf der Hand. Die Linksfraktion werde die Vorlage jedoch aufgrund der finanziellen Lage ablehnen. Hier solle lieber auf Sicht gefahren werden.

Ratsherr Fleischmann kritisiert, die Aufstellung eines Doppelhaushaltes

führe zu permanenten Nachtragshaushalten.

Ratsherr Gawlik kündigt an, die FDP-Fraktion werde gegen die Aufstellung eines Doppelhaushalts stimmen. Die Entwicklung der Grundsteuer im Jahr 2025 sei noch nicht absehbar.

Beigeordneter Hinz erinnert an die guten Erfahrungen mit den Doppelhaushalten der vergangenen Jahre. Große finanzielle Auswirkungen seien dabei kein Grund für eine jährliche Haushaltsaufstellung. Die Verwaltung könne entlastet werden, in dem die Haushaltsplanung nur alle zwei Jahre erfolge.

Ratsherr Köneke fragt, wie das Personal in den Jahren beschäftigt werde, in denen es keinen Haushalt aufzustellen habe. Die CDU-Fraktion werde über diese Vorlage unterschiedlich abstimmen.

Bürgermeister Pollehn antwortet, dass die Aufstellung eines Doppelhaushaltes insbesondere Planungssicherheit gebe und nur bei Abweichungen ein Nachtragshaushalt aufgestellt werden müsse. In den vergangenen Jahren habe sich gezeigt, dass trotz Nachtragshaushalten die Planungen überwiegend gut und treffend waren. Den größten Vorteil sehe er darin, dass nicht jährlich auf die Genehmigung durch die Kommunalaufsicht gewartet werden müsse.

Ratsvorsitzende Meinig stellt die Vorlage zu Abstimmung.

Der Rat fasst mit 25 Ja-Stimmen und sieben Gegenstimmen folgenden

Beschluss:

Für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 wird ein Doppelhaushalt aufgestellt.

**12. Zuwendungen/Spenden
Vorlage: BV 2024 0733**

Der Rat fasst mit 32 Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

Folgende Zuwendung wird angenommen:

- **Sachzuwendung von Mikroskopen für den Biologieunterricht in Höhe von 3.200,00 € an das Gymnasium Burgdorf vom Ehemaligenverein des Gymnasium Burgdorf,**
- **Geldzuwendung in Höhe von 2.000,00 € an die Kita Otze für vier Aktionen während der Woche der Natur von der Bingo Umweltstiftung,**
- **Geldzuwendung in Höhe von 500,00 € an die Kinderkrippe Otze für eine Aktion während der Woche der Natur von der Bingo Umweltstiftung,**
- **Geldzuwendung in Höhe von 600,00 € an die Kita Sorgensen von**

der Bingo Umweltstiftung,

- **Geldzuwendung in Höhe von 363,00 € an das Gymnasium Burgdorf vom Schulverein des Gymnasium Burgdorf,**
- **Geldzuwendung in Höhe von 980,00 € an das Gymnasium Burgdorf vom Schulverein des Gymnasium Burgdorf.**

**13. Durchführung einer Experten-Anhörung zur Wohnungssituation in Burgdorf - Antrag der Gruppe SPD - B'90/Die Grünen
Vorlage: A 2024 0750**

Ratsvorsitzende Meinig erteilt den Antragstellern das Wort.

Beigeordneter Hinz verweist auf die vielen Diskussionen der vergangenen Jahre über zu wenig bezahlbaren Wohnraum. Nun solle etwas Neues gewagt werden. Es sollen Experten geladen werden, die den Wohnungsmarkt sowie die Menschen und ihre Bedürfnisse kennen. Dadurch werden neue Erkenntnisse erhofft. Welche Experten angehört werden, solle im Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau ausgearbeitet werden. Die Liste der Organisationen könne dabei noch ergänzt werden. Er bittet darum, den Antrag an den Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau zu verweisen.

Ratsherr Fleischmann kritisiert, dass bereits seit Jahren zu wenig bezahlbarer Wohnraum geschaffen werde. Insbesondere in den Ortsteilen fehlten Sozialwohnungen.

Ratsherr Nijenhof stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, dass eine Diskussion über die Sache bei Antragseinbringung nicht statfinde.

Ratsvorsitzende Meinig stimmt dem zu und bittet Ratsherrn Fleischmann, die Diskussion im Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau zu führen.

Ratsherr Köneke verweist darauf, dass die Liste der Experten laut Antrag „ergänzt“ werden könnte. Er bittet dies in „verändert“ abzuändern.

Ratsvorsitzende Meinig lässt über die Antragsverweisung abstimmen.

Der Rat fasst mit 29 Ja-Stimmen, zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Der Antrag wird an den Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau verwiesen.

14. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es liegen keine Anfragen gemäß Geschäftsordnung vor.

Einwohnerfragestunde

Fragen werden nicht gestellt.

Ratsvorsitzende Meinig schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:11 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzende

Protokollführerin